



**DEUTSCHER  
KITAVERBAND**

# Aktuell

Ausgabe 3-2024

---

Der Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung der Qualität und Teilhabe in der Kindertagesbetreuung setzt wichtige Impulse und greift zentrale Forderungen des Deutschen Kitaverbands auf. Besonders hervorzuheben ist die Fokussierung auf wesentliche Handlungsfelder wie die Verbesserung des Personalschlüssels und die Professionalisierung der Kita-Träger. Diese Maßnahmen sind ein Schritt in die richtige Richtung, doch bleibt die langfristige finanzielle Sicherstellung über das Jahr 2026 hinaus nicht ausreichend geklärt. Ohne klare Zusagen zur Finanzierung drohen die Qualitätsziele ins Leere zu laufen.

Der Fachkräftemangel bleibt eine der größten Herausforderungen für die Kita-Landschaft. Der Deutsche Kitaverband sieht hier großes Potenzial in der stärkeren Einbindung multiprofessioneller Teams und deren Qualifizierung, um die Betreuungsqualität zu sichern und gleichzeitig auf den Personalmangel zu reagieren. Diese Teams bringen nicht nur unterschiedliche Qualifikationen und Perspektiven in die Arbeit mit ein, sondern können auch zur notwendigen Diversifizierung in den Einrichtungen beitragen.

Gleichzeitig darf die Qualitätssicherung nicht nur auf Struktur-Ebene, wie dem Personalschlüssel, geschehen. Wir fordern eine systematische und fachliche Evaluierung der Kita-Arbeit, die es ermöglicht, Stärken zu identifizieren und Schwächen gezielt zu beheben. Solche Evaluierungen sind ein zentrales Instrument, um die Qualität in den Kitas kontinuierlich zu steigern und sicherzustellen, dass sie ihrem Bildungsauftrag gerecht werden.

Viele dieser Themen standen auch im Mittelpunkt unseres Fachtags „Kitaträger zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Professionelle Träger für professionelle Kitas“. Die Veranstaltung diente dabei als Plattform, um die aktuellen Herausforderungen an die Professionalisierung der Träger zu diskutieren und diese in Form weiterer Veranstaltungen aufzugreifen.

Mehr Informationen zu aktuellen politischen Entwicklungen im Kita-Bereich, pädagogischen Angeboten und interessanten Terminen finden Sie weiter unten in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Waltraud Weegmann

Vorsitzende Deutscher Kitaverband

---

## Aus der Politik

---

**Bundestag stimmt über Kita-Qualitätsgesetz ab**

Am 10. Oktober 2024 hat der Bundestag über das neue Kita-Qualitätsgesetz abgestimmt. Dieses Gesetz zielt darauf ab, die Qualität der Kindertagesbetreuung in Deutschland durch gezielte Investitionen und Förderungen zu verbessern. Es stellt den Ländern bis 2028 insgesamt rund 5,5 Milliarden Euro zur Verfügung, um den Betreuungsschlüssel zu verbessern, das Personal zu qualifizieren und die Infrastruktur in Kitas auszubauen.



Das Gesetz soll die Betreuung chancengerechter und kindgerechter gestalten, indem es besonders benachteiligte Kinder unterstützt und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für pädagogische Fachkräfte verbessert. Die Abgeordneten betonten in der Debatte die Notwendigkeit, eine bundesweit hohe Qualität der fröhkindlichen Bildung sicherzustellen.

[Weitere Informationen](#)

---

## Bundesrat kritisiert Kita-Qualitätsgesetz - Ungleiche Standards und weitere Kritikpunkte



In seiner Stellungnahme zum Kita-Qualitätsgesetz fordert der Bundesrat wichtige Nachbesserungen. Kritisiert wird vor allem die Ungleichbehandlung von qualitätsverbessernden Maßnahmen: Maßnahmen, die vor dem 1. Januar 2025 von einem Land eingeführt wurden, sollen nicht mehr förderfähig sein, was zu Ungleichheiten zwischen den Bundesländern führt. Der Bundesrat fordert daher eine bundesweit einheitliche Regelung, um gleiche Standards in der fröhkindlichen Bildung zu sichern.

Weitere Kritikpunkte betreffen die zu kurz angesetzte Finanzierung, die fehlende Flexibilität für länderspezifische Anpassungen und die Vernachlässigung von wichtigen Bereichen wie dem Kinderschutz, der Familienarbeit und der Sprachförderung. Insbesondere die Sprachförderung sei entscheidend für die Integration und Bildungschancen von Kindern, werde jedoch im aktuellen Gesetzentwurf zu wenig berücksichtigt.

Zudem bemängelt der Bundesrat die mangelnde Dynamisierung der Bundesmittel, die nicht an steigende Kosten angepasst werden. Ohne eine Anpassung der Fördergelder droht die Gefahr, dass die tatsächliche Wirkung der finanziellen Mittel mit der Zeit abnimmt.

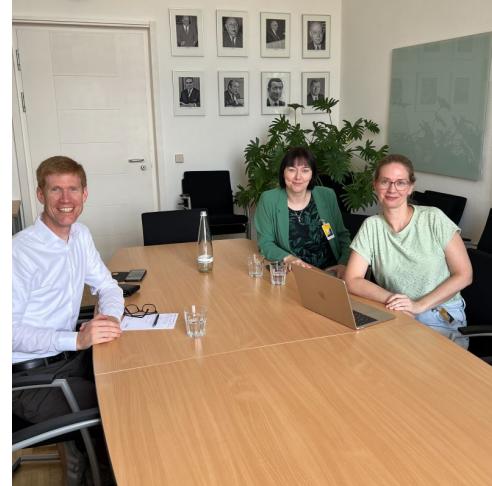
[Weitere Informationen](#)

---

## Kita-Politik in Berlin nach der Sommerpause: Wichtige Gespräche

Nach der Sommerpause standen wichtige Themen zur Kita-Politik in Berlin auf der Agenda. Jeanett Tschiersky, Landesvorständin Berlin, und Claudia Geisler, Leiterin Hauptstadtbüro, sprachen dafür mit Roman Simon, dem familienpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Berlin.

Im Fokus standen das Kita-Chancenjahr und die Gestaltung der Sprachförderung, die für die frühe Entwicklung der Kinder von entscheidender Bedeutung ist. Zudem wurde über die Fortsetzung des Kita-Qualitätsgesetzes diskutiert, insbesondere darüber, was die Sicherstellung der finanziellen Mittel durch den Bund in gleichbleibender Höhe für die Träger und ihre Kitas in Berlin konkret bedeutet.



## Aus dem Verband

### Fachtag: „Verantwortung kann man nicht delegieren!“

Am 18. Oktober lud der Deutsche Kitaverband zu seinem Fachtag „Kitaträger zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Professionelle Träger für professionelle Kitas“ in die Robert Bosch Stiftung nach Berlin ein. 120 Expert:innen, Praktiker:innen und politische Entscheidungsträger:innen kamen zusammen, um über Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen in der Kita-Trägerlandschaft zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.

Waltraud Weegmann, Bundesvorsitzende des Deutschen Kitaverbands, eröffnete die Veranstaltung mit einem eindringlichen Appell für Investitionen in die Trägerqualität. Sie unterstrich, dass Träger langfristig nicht nur die operative Leitung, sondern die Bildungsqualität in Kitas verantworten und daher eine wichtige Rolle für die gesellschaftliche Zukunftssicherung spielen.

Den Vormittag prägten wissenschaftliche Impulse: Prof. Dr. Ralf Haderlein von der Hochschule Koblenz stellte heraus, dass die Qualität der Träger maßgeblich zur Kita-Qualität beiträgt. Dr. Nils Geib von der Universität Hamburg betonte die betriebswirtschaftlichen Herausforderungen für Nonprofit-Organisationen wie Kita-Träger, die finanziellen Mittel nachhaltig zu sichern und reinvestieren zu müssen.

Ein Höhepunkt des Fachtags war die Paneldiskussion zu Bildungsgerechtigkeit



und Vereinbarkeit, moderiert von Silke Fokken (Der Spiegel). In den Diskussionen wurden insbesondere der Fachkräftemangel und die Bedeutung der Kitas für die Entwicklung von Potenzialen bereits im fröhlichen Alter hervorgehoben. Die Teilnehmer:innen erarbeiteten praxisorientierte Lösungen in sechs Workshops zu Themen wie Trägermanagement, Qualitätssteuerung und internationaler Personalgewinnung.

Zum Abschluss fasste Waltraud Weegmann die Kernergebnisse zusammen und rief zur politischen Unterstützung und zur Reform der rechtlichen Rahmenbedingungen für Kita-Träger auf. Der Deutsche Kitaverband bedankt sich bei allen Beteiligten und setzt darauf, die Trägerqualität und damit die Zukunft der fröhlichen Bildung in Deutschland gemeinsam weiter auszubauen.

[Weitere Informationen](#)

---

## **Stellungnahme zum Gesetzesentwurf eines Dritten Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung**



Die Situation in den Kitas in Nordrhein-Westfalen ist alarmierend. Obwohl die Landesregierung seit 2022 eine Novellierung des Kinderbildungsgesetzes angekündigt hat, fehlen bis heute konkrete Reformvorschläge. Besonders freie Kita-Träger außerhalb der großen Sozialverbände benötigen dringend bessere Rahmenbedingungen, da sie sich nicht anderweitig finanzieren können und nicht immer gleichbehandelt werden.

Der Deutsche Kitaverband fordert eine 100-prozentige Finanzierung der Kita-Arbeit für freie Träger, eine Kostenabdeckung insbesondere bei Personal, Miete und Energie, sowie eine Entbürokratisierung der Förderverfahren. Jetzt muss ein novelliertes Kinderbildungsgesetz die Kita-Finanzierung zukunftsfähig gestalten.

[Weitere Informationen](#)

---

## **Stellungnahmen des Deutschen Kitaverbands zur fröhlichen Bildung in NRW**

Im Rahmen aktueller parlamentarischer Anhörungen im nordrhein-westfälischen Landtag hat der Landesverband NRW des Deutschen Kitaverbands zwei zentrale Stellungnahmen zu Anträgen eingereicht.

In der ersten Stellungnahme wird der Antrag der FDP-Fraktion zur Förderung von Betriebs-Kitas unterstützt. Der Deutsche Kitaverband betont die Dringlichkeit, strukturelle Defizite in der frühkindlichen Bildung anzugehen. Insbesondere wird auf den Mangel an Kitaplätzen, die unzureichende Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Notwendigkeit von Reformen in den Öffnungszeiten, der Personalstruktur und der finanziellen Unterstützung hingewiesen.

Die zweite Stellungnahme bezieht sich auf einen Antrag der SPD-Fraktion und kritisiert die anhaltende Verschlechterung der Kita-Betreuung. Der Landesverband NRW des DKV fordert dringende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation. Kritisiert werden insbesondere Personalengpässe und die fehlende Planungssicherheit für Kita-Träger. Außerdem spricht er sich für eine umfassende Neuordnung der Kita-Finanzierung aus, fordert die Entbürokratisierung und hebt die Bedeutung multiprofessioneller Teams in Kitas hervor.

Beide Stellungnahmen unterstreichen die Dringlichkeit politischer Reformen, um die Qualität und Verfügbarkeit frühkindlicher Bildung in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu sichern und zu verbessern.

[Stellungnahme Antrag FDP-Fraktion](#)

[Stellungnahme Antrag SPD-Fraktion](#)



---

## **DKV-Vorsitzende Weegmann bei Anhörung zur Kita-Qualität im Bundestag**



Waltraud Weegmann, Vorsitzende des Deutschen Kitaverbands, stellte im Rahmen der Ausschussanhörung im Deutschen Bundestag zum 3. KiQuTG klare Forderungen zur Verbesserung der Kita-Qualität. Sie hob die Bedeutung multiprofessioneller Teams hervor, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, und plädierte für eine umfassende Qualifizierung des Personals. Funktionsstellen zur Entlastung der pädagogischen Fachkräfte könnten helfen, administrative Aufgaben besser zu bewältigen und die Qualität der Betreuung zu steigern.

Weegmann betonte auch, dass eine stärkere Trägersteuerung und regelmäßige Evaluationen notwendig seien, um langfristig hohe Standards in Kitas sicherzustellen. Nur so könnten Schwächen identifiziert und gezielte Verbesserungen umgesetzt werden. Insbesondere müsse der Fokus verstärkt auf die Qualität der Betreuung und nicht allein auf Beitragsfreiheit liegen, um den größtmöglichen Nutzen für Kinder zu erzielen.

Kritisch äußerte sich Weegmann über das Fehlen von Kinderschutz- und Familienarbeitsmaßnahmen im Gesetzentwurf. Sie wies darauf hin, dass diese Elemente im bisherigen KiQuTG eine zentrale Rolle spielten, indem sie direkt das Kindeswohl in den Mittelpunkt rückten. Diese Bereiche auszuklammern, könnte langfristig zu einer Vernachlässigung wichtiger pädagogischer Aspekte führen.

[Weitere Informationen](#)

---

## Rückblick auf den Berlin-Tag - Quereinstieg in Kitas im Fokus

Auf dem Berlin-Tag zeigte sich erneut ein großes Interesse am Quereinstieg in die Kitas, besonders bei geflüchteten Personen und Fachkräften aus Drittstaaten. In den Gesprächen wurde deutlich, wie wichtig es ist, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse zu erleichtern. Zudem wurde die Anpassung des verlangten Sprachniveaus von C1 auf das bundesweit gängige B2 als ein wichtiger Schritt gesehen, um den Zugang zum Arbeitsmarkt in den Kitas zu verbessern. Ein Dank gilt der Senatsverwaltung für die erfolgreiche Organisation und der Senatorin für Bildung, Familie und Jugend, Katharina Günther-Wunsch, für den guten Austausch am Stand des Deutschen Kitaverbands.

[Weitere Informationen](#)



# Neue Studie zur Beschäftigungssituation in Kitas in Niedersachsen

**nifbe** Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe e.V.) hat eine aktuelle Studie veröffentlicht, die wichtige Erkenntnisse zur Beschäftigung im Kita-Bereich seit 2013 liefert. Die Zahl der Fachkräfte stieg bis 2022 um 52%, vor allem durch die zunehmende Nachfrage nach Kitaplätzen. 94% der Beschäftigten sind Frauen, und 75% arbeiten in Teilzeit. Besonders alarmierend ist, dass jede fünfte Fachkraft den Beruf dauerhaft verlässt, was auch auf hohe Arbeitsbelastung und unzureichende Arbeitsbedingungen zurückzuführen ist.

Die Studie hebt außerdem hervor, dass rund 67% der Fachkräfte langfristig im Beruf bleiben, jedoch zeigt sich eine hohe Abwanderungsrate, was Handlungsbedarf in Bezug auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen verdeutlicht. Besonders die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der hohe Verwaltungsaufwand in Kitas werden als Faktoren genannt, die zur Unzufriedenheit beitragen.

Diese Erkenntnisse unterstreichen die Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um den Beruf für Fachkräfte attraktiver zu gestalten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen und der beruflichen Anerkennung könnten eine Lösung sein, um die langfristige Bindung von Fachkräften an den Kita-Bereich zu fördern.

[Weitere Informationen](#)

## Projekt "MINI BIKER"

Das Projekt "MINI BIKER" bietet ein deutschlandweites Bewegungsangebot für Kinder im KiTa- und Vorschulalter. Mit Unterstützung der Radsportjugend und der Kampagne "MOVE for HEALTH" können Vereine und Kindereinrichtungen ab dem 15. September 2024 Materialboxen erwerben, um eigene Fahrradparcours aufzubauen. Ziel ist es, Kinder Spaß an Bewegung zu vermitteln und soziale Fähigkeiten zu fördern.

[Weitere Informationen](#)



## Die betriebliche Krankenversicherung der Allianz zur Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung



Engagierte und motivierte Mitarbeitende zu finden ist für viele Kita-Träger mittlerweile zu einer zeit- und kostenintensiven Herausforderung geworden. Und dabei wird nicht nur das Thema Gewinnung geeigneter Fachkräfte immer wichtiger - sondern auch die Frage, wie können gute Arbeitnehmer:innen langfristig im Unternehmen gehalten werden? Das gelingt oft nur mit attraktiven Zusatzleistungen seitens des Arbeitgebers.

Mit einer betrieblichen Krankenversicherung bieten Kita-Träger nicht nur eine attraktive Zusatzleistung, sondern verbessern gleichzeitig die Gesundheitsvorsorge ihrer Mitarbeitenden.

#### Besondere Vorteile:

- Auch Fachkräfte mit gesundheitlichen Einschränkungen können versichert werden.
- Sofortiger Mehrwert für die Mitarbeitenden durch Wegfall von Wartezeiten.
- Auch Familienangehörige können mitversichert werden.

[Weitere Informationen](#)

---

## Die BARMER - beste Wahl für Arbeitgeber und Berufstätige

Die Barmer unterstützt Sie als Kita-Träger, ein effektives und umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement zu gestalten und verfügt über eine umfassende Expertise in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Wir helfen Ihnen unter anderem dabei individuelle Gesundheitskonzepte zu entwickeln und umzusetzen, die auf die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden zugeschnitten sind.

Die Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung im Betrieb sind vielfältig. Nachfolgend eine kleine Auswahl aus dem Firmenangebot der Barmer:

- Unternehmensreport Gesundheit: Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten mit individuellen Gesundheitsberichten für Ihr Unternehmen.
- Seminare und Workshops: Spezielle Trainings und Weiterbildungen zu aktuellen Gesundheitsthemen.
- Rückenprogramme: Maßnahmen zur Haltungsverbesserung und Bewegungsschulung.
- Rauchfreier Betrieb: Unterstützung beim Nichtraucherschutz im Unternehmen.

Zudem bieten wir zahlreiche digitale Gesundheitsangebote, um Ihre

# BARMER

Mitarbeitenden – egal ob im Büro oder Homeoffice – motiviert und gesund zu halten.

[Weitere Informationen](#)

## Termine

### Plenum Frühpädagogik in Berlin zum Thema "Essen bildet! Mit früher Ernährungsbildung die Welt verändern"

Frühe Ernährungsbildung bietet die Möglichkeit, Kindern schon in der Kita einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und eine gesunde Einstellung zur Ernährung zu vermitteln.

Ziel des Plenums ist es, gemeinsam mit Expert\*innen, wie Kita-Essen trotz begrenzter Budgets gesund und nachhaltig gestaltet werden kann.

Das Plenum findet am 25. November von 9.30 bis 17.00 Uhr im Ludwig Erhard Haus in Berlin statt.



[Weitere Informationen](#)

### Webinar zum Thema "Klimaanpassungsmanagement in sozialen Einrichtungen"



Das Zentrum KlimaApassung lädt Sie zu einem kostenlosen Webinar zum Thema "Klimaanpassungsmanagement in sozialen Einrichtungen" am 29. Oktober von 15 Uhr bis 17 Uhr ein.

In dem Webinar erwarten Sie konkrete Tipps und Hilfestellungen zur Ermittlung von Betroffenheit und Planung von Maßnahmen.

[Weitere Informationen](#)

### Drittes pädquis Forum 2024: „Heterogene Zugangswege für Kita-Fachkräfte: De-Professionalisierung oder Potenzial?“

Am 26. November 2024, von 18:00 bis 20:30 Uhr, findet das dritte pädquis Forum im frizzforum, Berlin-Mitte, statt – mit einer Live-Übertragung online unter [www.paedquis.de](http://www.paedquis.de).

Im Fokus steht die Diskussion über die Auswirkungen vielfältiger Zugangswege für Kita-Fachkräfte auf die pädagogische Qualität, die Arbeitszufriedenheit und die Belastung der Fachkräfte. Prof'in Dr. Petra Strehmel (HAW Hamburg) hält den Impulsvortrag: „Qualifikationsheterogene Teams als Herausforderung für das

**päd.  
quis**

FORUM

Personalmanagement in Kitas – Potenziale und Spannungsfelder.“

Das Forum bietet spannende Einblicke, Diskussionen mit Experten und die Verleihung des Wolfgang-Tietze-Preises. Eine Anmeldung ist bis zum 31. Oktober 2024 möglich.

[Weitere Informationen](#)

---

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.  
Die Allianz Beratungs- und Vertriebs AG ist Fördermitglied des Deutschen Kitaverbands

Deutscher Kitaverband  
Französische Straße 12  
10117 Berlin

Redaktion: Claudia Geisler  
Tel: 030 20188334